



HÖHLEN – und SCHLUCHTENSTEIG eine anspruchsvolle Tour mit der SSZ-Bonn

Am Sonntag, dem 29. September 2013 trafen sich um 9 Uhr zehn wanderfreudige Läufer auf der Rigal'schen Wiese, um Fahrgemeinschaften zu bilden. Schnell waren alle Teilnehmer in den Autos verteilt und es ging los Richtung Andernach zum Brohltal. Von dort aus ging es auf die Höhe nach Kell auf den Parkplatz „Bergwege“ an der K 57. Hier wurden schon die Rucksäcke gepackt, die Wanderschuhe angezogen.

Noch warteten wir auf weitere 8 Teilnehmer, die mit eigenem PKW anreisen. Es wehte ein eisiger Wind. So dass wir für die Dauer der Wartezeit rasch wieder in unsere Autos flüchteten.

Pünktlich um 10.30 Uhr starteten wir bei bedecktem Himmel und



kaltem Wind jedoch bei guter Stimmung mit 18 Teilnehmern unsere Traumtour.

Von Höhe des Parkplatzes aus, die K 57 querend, hatte man schon einen herrlichen Panoramablick in Richtung Pöntertal in das wir über Feldwege, entlang Streuobstwiesen hinab ins idyllische Krayerbachtal zur Krayermühle wanderten. Spätestens hier waren schon die warmen Fleecepullover ausgezogen, denn die Sonne war hervorgekommen und man hatte sich schließlich „warmgelaufen“. Die Sonne sollte uns auf unserer ganzen Tour begleiten.

Weiter ging es an Wasserläufen vorbei ins tief eingeschnittene Pönterbachtal. Danach hinauf Richtung Schützenhaus, um dann wieder hinab zum Schweppenburgblick zu führen. Hier machten wir unsere erste Pause und stärkten uns. Es begleiteten uns immer wieder schöne Aussichten.

Schnell merkten wir, daß die Routenbeschreibung für die Tour mit „ca. 13 km, 3-4 Stunden, Höhenmeter: 405 m, Schwierigkeit: mittel, in einigen Passagen ist Trittsicherheit erforderlich“ nicht untertrieben war und zutraf.

Denn nun ging es entlang einer Hangflanke steil abwärts Richtung Jägerheim. Dort unterquerten wir das mächtige Viadukt. Über Wiesen erreichten wir die mächtigen begehbaren Trasshöhlen und Trasswände.



Mit Taschenlampen erkundeten wir die Gänge. Entlang einem schmalen Pfad und den Resten des Klosters Tönisstein erreichten wir nun die Wolfsschlucht mit den beeindruckenden Felsformationen entlang sprudelnder Quellen im Bachbett, das Wasser rostigbraun, weil eisenhaltig. Wenige Meter später überraschte

uns auch noch ein Wasserfall. Kleine Urwaldatmosphäre. Danach heißt es „Anstieg, Anstieg, Anstieg“. Über Treppen hinauf querten wir die Straße (L113) und folgten einem Waldpfad in Richtung Römerquelle, aus der Co₂-haltiges Wasser mit leichtem Schwefelgeruch sprudelt. Leider ist die Anlage nicht sonderlich gepflegt, so daß wir hier nach einer nur kurzen Rast unseren Weg weiter bergan über Wald- und Wiesenwege auf das Hochplateau fortsetzten, um dann erschöpft aber glücklich unseren Parkplatz zu erreichen.

Hier erwartete uns bereits ein großes Tablett mit frisch geschnittenen Äpfeln und kleine Leckereien für die erste Stärkung sowie ein leckerer Saft. Heinz und Gerlinde hatten mal wieder alles für unser Wohl vorbereitet.

Nun hieß es, sich umziehen, um danach den Tag bei Kaffee und Kuchen im Hotel Waldfrieden in Wassenach ausklingen zu lassen.

Ein herrlicher Abschluß. In der Sonne auf der Terrasse des Hotels konnten wir die Beine und die Seele baumeln lassen. Es war wieder mal eine gelungene Tour.

Uschi Adrian-Rieß